

## Panel 5: Herausforderungen für die Familie 2.0 - Datenschutz, Verbraucherschutz und Jugendmedienschutz

---

*Impulsvortrag: Andrea Wegner (Deutscher Kinderschutzbund – Landesverband LSA e.V.)*

*Diskutierende: Michaela Zinke (Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.);*

*Dr. Michael Glage (Landesbeauftragter für den Datenschutz Sachsen-Anhalt)*

*Moderation: Walter Demski – (Medienanstalt Sachsen-Anhalt)*

Mit einem Impulsvortrag führt Frau Wegner in das Themengebiet ‚Familien und Web 2.0‘ ein. Die Digitalisierung eröffnet neue Chancen, birgt aber auch Risiken. Die neuen digitalen Kommunikationstechniken sind geeignet, Raum und Zeit zu überwinden, sie verändern die Ökonomie und eröffnen neue Bildungschancen. Der medial bestimmte Familienalltag steht vor neuen Herausforderungen durch zunehmend mediengestützter statt persönlicher Kommunikation. Die Familie wird öffentlicher, die Privatsphäre wird kleiner. Um den Familien ein Fundament für eine sinnvolle Orientierung im Web 2.0 zu ermöglichen, bietet der DKSB den Familien das Kursangebot „Wege durch den Medienschwungel“ an, der dem Kinder- und Jugendmedienschutz eine besondere Stellung einräumt und die Medienerziehungskompetenzen der Eltern stärkt. Die Kursangebote helfen den Familien:

- richtige Entscheidungen für eine altersgerechte Mediennutzung zu treffen
- gemeinsam mit den Kindern mehr Spaß im Umgang mit allen Medien zu haben
- Selbstvertrauen im Umgang mit den neuen Medien zu entwickeln
- sich mit anderen Eltern und Erziehenden auszutauschen

Frau Zinke erläutert die Aufgaben des Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv) als Interessenvertretung der Verbraucher gegenüber Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Sie unterstreicht die Bedeutung des Kindermedienschutzes gerade bei Onlineangeboten für Kinder. Zahlreiche Angebote arbeiten mit untergeschobener Werbung und versteckten Kosten. Im Rahmen des vzbv-Projektes „[Verbraucherrechte in der digitalen Welt](#)“ wurden in den Jahren 2010 und 2011 52 Kinderspielseiten im Internet überprüft. Gegenstand der Untersuchung war die Art und Weise der auf diesen Seiten eingebundenen Werbung. Auf drei Kinderspielseiten wurde darüber hinaus auch der Umfang der im Rahmen von Gewinnspielen erhobenen Daten von Minderjährigen überprüft. Insgesamt wurden 29 Unterlassungsverfahren eingeleitet, von denen 17 Verfahren außergerichtlich durch die Abgabe einer Unterlassungserklärung geklärt wurden. Die Anbieter haben ihre Internetseiten nach Abschluss der Verfahren geändert.

Herr Dr. Glage umreißt die Kernbereiche des Datenschutzes und des Persönlichkeitsrechtes in Deutschland und Europa. Aufsichtsverfahren gegen große Anbieter wie z. B. Facebook sind relativ schwierig zu führen. Gerade bei den Anbietern der sozialen Netzwerke sind erhebliche Verbesserungen im Datenschutz dringend geboten. Das kommerzielle Interesse ist nicht nur auf Geld gerichtet, auch auf die Beziehung von Daten. Das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung sollte gestärkt und besser durchgesetzt werden. Der Staat ist hier gefordert einzugreifen, wenn der Nutzer nicht mehr selbständig dazu fähig ist. Ein besonderes Schutzbedürfnis der Kinder ergibt sich auch im Zusammenhang mit Fragen des Datenschutzes auf Kinderseiten. Betreiber von Kinderseiten beschränken sich nicht immer auf das reine

kostenlose Spielangebot. Eine andere Währung, nämlich die in Form von Daten, ist zunehmend bei den auf Kinderseiten angebotenen Gewinnspielen zu beobachten, in denen Kinder bei einer Teilnahme an einem Gewinnspiel aufgefordert werden, ihre Daten preiszugeben und sich zu erklären. Frau Zinke fügt hinzu, dass ihrer Meinung nach für bestimmte Online-Angebote Altersgrenzen für Kinder und Jugendliche festgesetzt werden sollten.

Herr MdL Jan Wagner hinterfragt kritisch eine allzu stark Eltern-bezogene Sicht auf die Medien. Neben bedenklichen Medienangeboten werden den Kindern und Jugendlichen zahlreiche ausgezeichnete Angebote im Internet unterbreitet. Die Diskussionsrunde wird mit der Feststellung abgeschlossen, dass unterhaltsame und informative Bildungsangebote, so z. B. die Kursangebote des DKSB und des Medienkompetenzzentrums der MSA, ein geeignetes Mittel darstellen, um Familien wirksam in der Medienerziehung zu unterstützen.